

HEXEN! Über Körper, Wissen und Macht

Museum im Kulturspeicher (MiK) Würzburg
7. Oktober 2023 bis 14. Januar 2024

Ausstellungseröffnung: Freitag, 6. Oktober 2023 • 18.30 Uhr
Pressetermin: Donnerstag, 5. Oktober • 11 Uhr



Christiane Möbus, Das unnötige Verlöbnis der Frau Holle mit dem Schamanen, oder: A New Life, 1971/72, Foto Renate Altenrath, © VG Bild-Kunst Bonn 2023

Die Hexe gehört zu den schillerndsten Figuren in Märchen, Mythos und Volksglauben. Seit dem 15. Jahrhundert bis heute wurden anhand dieses Themas auch in der Kunst verschiedenste Bilder von Weiblichkeit geprägt: die hässliche Alte ebenso wie die junge, verführerische Femme fatale. Die Hexe war und ist ein faszinierendes Motiv in Werken seit Albrecht Dürer und Hans Baldung Grien. Der männlichen Perspektive auf das Thema wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts, etwa von der jüdischen Künstlerin Teresa Feodorowna Ries oder der Ausdruckstänzerin Mary Wigman, eine weibliche, positiv besetzte Sicht gegenübergestellt, die eine Weiterentwicklung in der feministischen Kunst der 1970er Jahre findet. Grausamkeit und Unterdrückung, Verderbtheit und Verführung, Körperlichkeit und Spiritualität schwingen in den künstlerischen Darstellungen ebenso mit wie das Sprengen von Konventionen und die weibliche Selbstbehauptung.

Anja Goldbrunner
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0931 / 3 22 25-33
anja.goldbrunner
@stadt.wuerzburg.de

Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Tel. 0931 / 3 22 25-0
Fax 0931 / 3 22 25-18
kulturspeicher.de



Der ungebrochenen Faszination für die ambivalente Figur der Hexe steht eine brutale historische Realität gegenüber: Mit den Hexenverfolgungen wurden in Europa tausende Unschuldige gefoltert und grausam ermordet. Obwohl Würzburg im 17. Jahrhundert ein Zentrum der Verfolgung war – Fürstbischof Philipp Adolf von Ehrenberg ließ von 1626 bis 1630 in nur vier Jahren hunderte Menschen als Hexen verurteilen –, war das dunkle Kapitel der Stadtgeschichte im öffentlichen Bewusstsein bislang kaum präsent.

Nun gibt es Planungen zu einem Hexendenkmal in der Stadt; die Ausstellung „HEXEN!“ soll zusätzlich die Diskussion anregen, Fragen stellen nach den Ursprüngen und Mechanismen von Stigmatisierung und gesellschaftlicher Ausgrenzung und nach dem sich in der Figur der Hexe manifestierenden Frauenbild von der frühen Neuzeit bis heute. Historischen Darstellungen stehen dabei Annäherungen von zeitgenössischen Künstler*innen gegenüber und zeigen die Relevanz des Themas für die Gegenwart.

Zur Ausstellung erscheint im Herbst 2023 ein begleitender Katalog im Wienand-Verlag. Voraussichtlich im November stellen wir die druckfrischen Exemplare im Rahmen einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vor. Gerne informieren wir Interessierte über unseren E-Mail-Newsletter mit Details zum Katalog-Release. Kostenlos eintragen unter: [kulturspeicher.de](https://www.kulturspeicher.de).

Mit Werken von:

Hans Baldung Grien • Johanna Braun • Pieter Bruegel d.Ä. • Fritz Cremer • Pauline Curnier Jardin • Maya Deren • Albrecht Dürer • Francisco de Goya • Otto Greiner • Karl Hofer • Alfred Kubin • Eileen Lofink • Ana Mendieta • Erwin Misch • Christiane Möbus • Michael Müller • Christa Näher • Caspar Walter Rauh • Teresa Feodorowna Ries • Fritz Roeber • Christian Rohlfis • Rachel Rose • Ulrike Rosenbach • Hans Schäufelin • Matthäus Schiestl • Cindy Sherman • Clara Siewert • Max Slevogt • Penny Slinger • Gustav Adolf Spangenberg • Carl Spitzweg • Linda Stupart • Angelika Summa • Hans Thoma • Jan van de Velde • herman de vries • Mary Wigman

Presstexte und Bildmaterial im Pressebereich unter [kulturspeicher.de/presse](https://www.kulturspeicher.de/presse).



Ausgewählte Begleitveranstaltungen:

Die feministische Hexe im spirituellen Licht

Samstag, 14. Oktober • 15–18 Uhr

Workshop für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene: Führung durch die „HEXEN!“-Ausstellung. Anschließend künstlerische Annäherung an das Bild der feministischen Hexe in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Carla Meike Zimmer.

Anmeldung via E-Mail unter philipp.gloeggler@stadt.wuerzburg.de

Anmeldeschluss: 6. Oktober. Begrenzte Plätze!

Kosten: 18 € • ermäßigt 15 € • inkl. Material

Hexen-Körper heute – altes Wissen, neue Macht?

Sonntag, 22. Oktober • 11 Uhr

Eine tänzerische Annäherung an ausgewählte Werke der „Hexen!“-Ausstellung mit persönlichen Bezügen. Performance von AndraLaDanza im Foyer des Museum im Kulturspeicher.

Halloween-Filmnacht im Museum: Suspiria

Dienstag, 31. Oktober • 19.30 Uhr

Passend zur „HEXEN!“-Ausstellung zeigt das MiK an Halloween im Museums-Foyer das Remake des Horrorfilms „Suspiria“ mit Tilda Swinton und Dakota Johnson (Italien/USA, 152 Min.) aus dem Jahr 2018. Vor Ort können gekühlte Getränke und kleine Kino-Leckereien zu Gunsten des MiK erworben werden. Einlass ab 16 Jahren.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

Vom „Hexenhammer“ bis #witchtok

Dienstag, 7. November • 18.30 Uhr

Im Vortrag zum Wandel des Hexenbildes über fünf Jahrhunderte spannt die Europäische Ethnologin Dr. Susanne Dinkl von der Universität Würzburg einen weiten Bogen: vom 1486er „Malleus maleficarum“ (deutsch: Hexenhammer) bis zum modernen TikTok-Trend #witchtok.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

Künstlerinnen-Gespräch mit Eileen Lofink

Donnerstag, 30. November • 19 Uhr

Ein Flammenkreis aus glasierter Keramik bildet einen magischen Anziehungspunkt in der Ausstellung „HEXEN!“. „From pure air we have descended“ ist ein Werk der Künstlerin Eileen Lofink, die ihre Arbeit mit dem Thema der Hexe als feministische Auseinandersetzung versteht. Im Gespräch berichtet sie über den Entstehungsprozess und nimmt Bezug zu ihrem künstlerischen Gesamtwerk. Ein performativer Teil gibt Einblick in ihre künstlerische Praxis. Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

Alle weiteren Veranstaltungen und Termine finden sich auf kulturspeicher.de.

